

Mit Kindern die Welt der Bienen entdecken

Leitfaden für Imker*innen für den Besuch im Kindergarten

Bienen im Kindergarten – wozu soll das denn gut sein? Tatsächlich gibt es eine Menge guter Gründe, sich mit Bienen zu beschäftigen. Der Wichtigste vorweg: Es macht einfach Spaß, diese faszinierenden Wesen kennenzulernen! Schützen kann man nur, was man kennt und wertschätzt. Der Blühpakt Bayern des Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und der Landesverband Bayerischer Imker e. V. möchte gemeinsam mit Ihnen unseren Kindern die faszinierende Welt der Bienen zeigen. Mit Ihrem Fachwissen können wir schon die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft für Insekten begeistern!

Worum geht es bei dem Projekt?

Der Blühpakt Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) möchte gemeinsam mit dem Landesverband Bayerischer Imker (LVBI) bayerische Kindergärten im Bereich Umweltbildung unterstützen.

- Warum?** Kinder sollen mit der Welt der Insekten, insbesondere der Wildbienen und Honigbienen, spielerisch in Kontakt kommen.
- Für wen?** Die Zielgruppe sind Kinder in Kindergärten im Alter von 4 bis 6 Jahren.
- Wann?** Das Projekt kann von Frühjahr (März) bis Spätsommer (August) oder von Herbst (September/Oktober) bis Spätsommer (August) laufen. Es sollte immer einen Projektabschluss mit Ende des Kindergarten-Jahres geben.

Welche Vermittlungsziele gibt es?

- Interesse der Kinder an und Faszination für Bienen und andere Insekten wecken
- Insekten als wichtige Tiere kennenlernen (z.B. für die Bestäubung oder als Teil des Nahrungsnetzes)
- Vielfalt der Natur und komplexes Zusammenspiel zwischen Pflanzen und Tieren aufzeigen
- Umgang mit der Natur um uns herum erlernen
- Schutz von Insekten aktiv unterstützen

Diese Punkte sollten Sie im Vorfeld bedenken und klären:

- Entwickeln Sie gemeinsam mit dem Kiga-Team ein Konzept, wie die Zusammenarbeit konkret aussehen soll.
- Wie viel Zeit habe ich? Wie stark möchte ich mich einbringen? Was ist von Seiten des Kindergartens gewünscht? Je genauer das Projekt im Vorfeld besprochen wird, desto klarer ist allen Beteiligten der Ablauf.
- Wie häufig besucht der/die Imker*in den Kindergarten? Regelmäßig oder einmalig (z. B. zu besonderen Aktionen wie Thementag, Sommerfest, Familientag, ...), im Rahmen einer Themenwoche, etc.
- Wann startet das Bienenprojekt?
 - a) Mit Beginn des Kindergartenjahres im Herbst: das ist sinnvoll, wenn die Zusammenarbeit langfristig angelegt ist. Dann kann der/die Imker*in die Kinder durch das ganze Jahr begleiten.
 - b) Im Frühjahr, wenn die Blühfläche vorbereitet und angesät wird.
- Erfragen Sie die Gruppenstruktur und das Alter der Kinder. Besprechen Sie mit den Erzieher*innen, ob das Bienenprojekt ein offenes Angebot für alle sein soll oder ob, je nach pädagogischer Ausrichtung des Kindergartens, Kleingruppen (beispielsweise die Vorschulkinder) daran teilnehmen.
- Wichtig ist die Aufklärung der Eltern: Keine Angst vor Stichen! Es ist ratsam, im Vorfeld abzufragen, ob ein Kind eine Bienengiftallergie hat.

Das Konzept schlägt als Grundstruktur folgende Punkte vor:

Anlage einer „Bienen-Ecke“ im Außengelände des Kindergartens

Der Imker/die Imkerin bzw. der Ortsverein unterstützt bei der Gestaltung einer „Bienen-Ecke“. Diese besteht, je nach Platzangebot, aus einer Blühfläche sowie Nisthilfen für Wildbienen. Auch die Aussaat in Pflanzkübeln ist denkbar. Beerensträucher oder andere insektenfreundliche Sträucher sowie Kräuter können ebenfalls angepflanzt werden. Natürlich sollen die Kinder dabei mithelfen können, ebenso wie die Eltern.

Besuch von Imkerin oder Imker

Themen rund um die (Honig-)biene. Im Projektzeitraum kommt eine Imkerin oder ein Imker zu Besuch in den Kindergarten. Besprechen Sie Termine, Ablauf und Inhalte vorab mit dem pädagogischen Personal. Natürlich kann auch der Kindergarten Sie am Bienenstand besuchen (oder den Lehrbienenstand des Vereins).

So könnte ein Konzept aussehen:

Drei Besuche im Frühjahr/Sommer:

- **Blühwiese** anlegen mit Unterstützung des örtlichen Imkervereins und der Eltern (bspw. als Vater-Kind-Tag oder als Aktion mit dem Elternbeirat). Aussaat kann auch schon im Herbst geschehen.
- **Honigbiene:** Der/die Imker*in besucht den Kiga (oder der Kiga den/die Imker*in)
Material: Bienenvolk (Miniplus oder Schaukasten), imkerliche Gerätschaften (ausgeschleuderte Honigwabe, Smoker, Stockmeißel, Kinderkittel), Honig und Wachs
Mögliche Inhalte:
Warum sind Bienen so wichtig?
Was macht der Imker/die Imkerin?
Entwicklung der Biene (Ei – Larve – Puppe), Arbeitsteilung im Volk. Die Aufgaben von Ammenbiene, Wächterin, Sammlerin etc. lassen sich sehr gut mit kurzen Rollenspielen veranschaulichen.
Blick ins Bienenvolk: Arbeiterin, Drohnen, Königin
Bienenprodukte (Honig, Pollen, Wachs)
- Thema **Wildbienen:** Wie hat sich die Bienenwiese entwickelt? Welche Pflanzen und Tiere kann man auf der Fläche beobachten? Was ist der Unterschied zwischen Wildbiene und Honigbiene? Warum ist der Schutz der Insekten wichtig? Was können wir dazu beitragen (Bau einer Nisthilfe)

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Wir wünschen viel Spaß und gutes Gelingen bei der Durchführung. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Inga Klingner i.klingner@lvbi.de, Tel. 0911-558094